

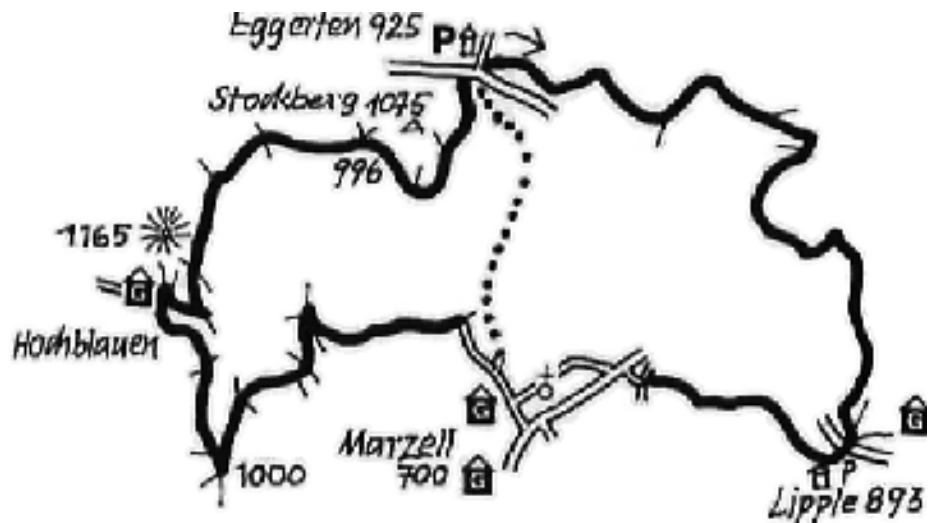
Zwischen Hochblauen und Lipple

Eine 3stündige Rundwanderung über die Höhen rund um Marzell. Die Aussicht ist bei dieser Wanderung teilweise durch Wald eingeschränkt. Sehr schön ist der Abstieg vom Lipple nach Marzell. Auch die prachtvolle Aus-

sicht vom Hochblauturm, besonders bei guter Fernsicht (Alpenblick), verdient Erwähnung. Der Aufstieg von Marzell zum Hochblauen ist ziemlich steil, weshalb man an heißen Tagen die Wanderung in umgekehrter Richtung wie beschrieben durchführen sollte. Die Wanderung kann zu jeder Jahreszeit empfohlen werden, es sei denn im Winter liegt Schnee. Besonders schön ist sie im Herbst, wenn sich das Laub färbt, und wenn man meistens eine gute Fernsicht hat. 18 Min. verläuft die Wanderung im Ortsbereich von Marzell über asphaltierte Sträßchen, sonst über nicht asphaltierte Fußpfade und Wirtschaftswege.

Zufahrt

Von der Autobahn Karlsruhe-Basel (A5) benutzt man die Ausfahrt Neuenburg und fährt Richtung „Müllheim-Badenweiler“ auf der B378. Nach Müllheim, 8 km nach der Autobahn, zweigen wir von der Bundesstraße rechts ab Richtung „Badenweiler West, Hochblauen“ und folgen auch in Niederweiler diesem Richtungsanzeiger.



Ab hier gilt der Wegweiser „Hochblauen, Tegernau“ und wir umfahren Badenweiler an seinem südlichen Ortsrand.

17 km nach der Autobahn verlassen wir die Hochblauenstraße und fahren geradeaus weiter Richtung „Tegernau, Marzell“. 1 km später haben wir bei dem Bergpaß Egerten (925 m) einen Wanderparkplatz mit Schutzhütte und Rastplatz erreicht, wo unsere Rundwanderung beginnt. Von Basel aus benutzt man am besten die Kandertalstraße, fährt durch Kandern hindurch nach Marzell (32 km), wo man parken und die Rundwanderung beginnen kann. Man kann auch von Marzell 2 km weiter zum Bergpaß Lipple hochfahren, wo man sehr gute Parkmöglichkeiten vorfindet.

Anfahrt mit öffentlichem Verkehrsmittel

Bus: SWEG-Linie Nr. 4 (Kandern-Fachklinik Kandertal), Haltestelle Marzell

Wanderung

Beim Wegweiser „Egerten 925 m“ gehen wir am Parkplatz über die Straße auf dem Westweg Basel-Pforzheim (Wegezeichen roter Rhombus) und nach wenigen Schritte gleich rechts Richtung Lipple 4 km, der mit dem Wegezeichen blauer Rhombus markiert ist. Der Weg führt eben durch Mischwald sehr angenehm am Südhang des Brandecks (1116 m) entlang oberhalb der Straße, die nach Marzell geht. Bei Wegkreuzungen bleiben wir auf dem breiten, gut markierten Weg. Nun kommen wir auf einen breiteren, nicht asphaltierten Wirtschaftsweg (Hammstraße) und gehen diesen nach links weiter, dem Wegezeichen blauer Rhombus nach, Richtung „Wanderheim Stockmatt“. Es geht alsbald am Drei-Männer-Brunnen vorbei und bei weiteren Weggabelungen gehen wir immer geradeaus auf dem breiten Weg, dem Wegezeichen folgend. Nach ca. 30 Min. wandern wir bei einer Weggabelung nach rechts auf der Hammstraße weiter Richtung „Lipple“ dem Wegezeichen nach. Nach knapp halbstündiger Wanderung gehen wir bei einer Weggabelung geradeaus weiter an einem Wasserreservoir vorbei, immer dem Wegezeichen folgend. Der breite, nicht asphaltierte Wirtschaftsweg geht stets eben und ist sehr angenehm zu gehen, leider bis jetzt ohne Aussicht. Auf der rechten Wegseite befindet sich eine Felsgruppe, wo in der Mitte das Baujahr des Weges (Hammstraße) 1933 bis 1935 eingemeißelt ist. Kurz nach einem Brunnen hat man den ersten Ausblick zum Hochblauen mit dem großen Fernsehturm, und hinab nach Marzell.

Nach 1 Std. Wanderzeit sind wir beim Wegweiser „Lipple 893 m“ und kommen hier zu einer Straßenkreuzung bei der Landstraße Kandern-Wies sowie auch zu einem großen Wanderparkplatz, wo wir ebenfalls unsere Rundwanderung beginnen können, mit mehreren Rastplätzen und einer Schutzhütte. – Falls wir hier einkehren wollen, können wir links auf dem Lipple-Stühle-Weg zum „Wanderheim Stockmatt“ wandern (Wegezeichen gelber Rhombus). –

Wir überqueren die Landstraße beim Lipple und gehen gleich nach der Straße im Wald geradeaus Richtung Marzell (Wegezeichen blauer Rhombus) Richtung Skihütte 0,2 km. Bei der nächsten Weggabelung gehen wir beim Wegweiser „Skihütte 894 m“ nach rechts Richtung Grabenbuck 1,4 km. Wegezeichen gelber Rhombus. Der schöne Weg durch den Wald bei dem wir immer wieder die Ausblicke zum Brandeck (1116 m), an deren Südhang entlang der erste Teil unserer Wanderung verlaufen ist, sowie etwas später den Hochblauen (1165 m) genießen. Zwischen Hochblauen und Brandeck erhebt sich ein spitzer Berg, der Stockberg (1075 m), auf dessen Gipfel ein Ringwall ist; rechts davon liegt die Reha-Klinik „Kandertal“ (früher Friedrichsheim). Bei der nächsten Weggabelung geht der Weg rechts abwärts. Nun kommen wir zum nächsten Wegweiser „Grabenbuck 805 m“. Dort gehen wir nach rechts auf dem Schattlochweg Richtung Marzell 0,6 km. Bald kommen wir aus dem Wald und der Blick öffnet sich auf Marzell und wie schon beschrieben auf den Blauen, Brandeck und den Stockberg. Nach ca.

1 Std. 30 Min. sind wir bei den ersten Häusern von Marzell und der Weg führt am dem Sträßchen entlang weiter abwärts in das Dorf. – Hier beim Rathaus finden wir auf einer Holztafel eine schöne Übersichtskarte mit Wandermöglichkeiten. Beim Rathaus kommen wir zum Wegweiser „Marzell, Rathaus 703 m“. Dort überqueren wir bei der Haltestelle die Kreisstraße Marzell-Wies bzw. Marzell-Badenweiler.

Wir gehen dort Richtung Oberdorf 0,5 km das kleine Sträßchen aufwärts. Wegezeichen gelber Rhombus

Das asphaltierte Sträßchen führt bergan an Häusern vorbei. Beim früheren Gasthaus „Römerhof“ (geschlossen) gehen wir rechts weiter aufwärts, vorbei am „Café Fischer“ in einem alten Schwarzwaldhaus aus dem 17. Jh. (Einkehrmöglichkeit). Hier verlassen wir im Oberdorf den breiten Weg und kommen zum Wegweiser „Marzell Oberdorf 749 m“. – Wir können hier unsere Rundwanderung abkürzen, indem wir geradeaus direkt zum Bergsattel Egerten wandern (siehe **Abkürzung a) und b)**). – Unsere Rundwanderung führt jedoch über Wiesen links aufwärts Richtung Steinenboden 1,2 km, den Hochblauen können wir schon hoch über uns sehen. Rechts sehen wir als Talabschluß den Stockberg. Nach ca. 1 Std. und 45 Min. sind wir beim letzten Haus von Marzell (750 m) und die Asphaltdecke hört jetzt auf. Wir kommen hier bei einer Waldecke zu einer Weggabelung und gehen links kräftig aufwärts Richtung „Hochblauen“ am Waldrand entlang (Wegezeichen gelber Rhombus). Der Weg, der bald in einem interessanten, schattigen Mischwald aufwärts führt,

geht am Steinmättlebach entlang und steigt kontinuierlich bergan. Bald überqueren wir einen Weg und gehen jetzt auf einem schmalen Pfad geradeaus kurze Zeit sehr steil aufwärts Richtung „Hochblauen“. Nach wenigen Schritten Wegweiser „Steinenboden 910 m“ und gehen bei der Weggabelung Richtung Hägi 0,6 km nach halb-links, Wegezeichen gelber Rhombus, jetzt weniger steil, aufwärts. Wenig später überqueren wir einen breiten Holzabfuhrweg und gehen geradeaus weiter aufwärts. 30 m nach dem Holzabfuhrweg gehen wir bei einer Weggabelung nach rechts aufwärts und finden kurz danach den Wegweiser „Hochblauen“. Der Weg steigt stetig im Mischwald bergan jedoch nicht mehr so steil. Nach ca. 2 Std. kommen wir zu einem breiten Weg. Unsere Rundwanderung überquert hier den breiten Holzabfuhrweg und geht geradeaus weiter Richtung „Hochblauen“. Bald haben wir den Wegweiser „Hägi 1005 m“ erreicht, wir gehen hier Richtung Blauenhaus 1 km und treffen nach wenigen Schritten bei einer Wegkreuzung auf den Westweg Basel-Pforzheim (Wegezeichen roter Rhombus) und gehen diesen geradeaus aufwärts.

Wir wandern jetzt auf dem Westweg bis zum Ende unserer Rundwanderung und folgen bei Weggabelungen und -kreuzungen dem Wegezeichen roter Rhombus. Der schöne Fußweg führt jetzt ziemlich steil bergan. Nach 2 Std. 30 Min. überqueren wir den Blauenrundweg und wandern auf dem Fußweg weiter geradeaus aufwärts, mal mehr, mal weniger steil, Richtung „Hochblauen“, an großen Felsbrocken („Weiberkanzel“) vorbei.

Nach ein paar Minuten haben wir das Berghaus „Hochblauen“ (Einkehrmöglichkeit) erreicht. Und kommen zum Wegweiser „Blauenhaus 1165 m“. Wir gehen zum Blauturm 0,2 km zuerst links und dann rechts über den Parkplatz und besteigen 100 m danach den über 100 Jahre alten Aussichtsturm (1165 m), westlich von dem großen Fernsehturm. – Auf den Turm führen 87 Treppenstufen (Eintritt € 0,50). Wir haben von hier eine sehr schöne Aussicht in die Rheinebene, zu den Vogesen und bei guter Fernsicht bis zu den Alpen. Im Norden erblicken wir den Belchen, den Schauinsland und den Kandel, unter uns im Osten die beiden Reha-Kliniken bei Marzell, und den Bergsattel Lipple, von dem wir hergewandert sind.

Unsere Wanderung führt vom Wegweiser „Blauturm 1165 m“ links dem schmalen Bergpfad abwärts Richtung Vorderer Hochblauen 0,5 km, nun kommen wir bald auf die Straße Badenweiler - Blauen die wir überqueren und kommen nach ein paar Schritten zum Wegweiser „Vorderer Hochblauen 1130 m“ von dort gehen wir (nicht den schmalen Weg) sondern den nächsten Weg rechts Richtung Fischersbrunnensattel 0,4 km. Bald kommen wir zu einer Bank und der Blick geht über die Rheinebene bis zu den Vogesen. An der großen Weggabelung folgen wir dem roten Rhombus nach links zum Wegweiser „Fischersbrunnensattel 1070 m“ und gehen halb rechts Richtung Stockberg 0,8 km. – Der angenehme Fußweg führt immer durch dichten Mischwald stetig bergab. Nach 3 Std. überqueren wir einen Grasweg und gehen geradeaus

weiter bergab, dem Wegezeichen folgend. Ein paar Minuten später sind wir bei dem Bergsattel und kommen zum Wegweiser „Stockberg 996 m“ und gehen zwischen Stockberg und Hochblauen und gehen bei der Kreuzung auf dem rechten Weg weiter Richtung Egerten 1,2 km dem Wegezeichen roter Rhombus nach. Nun kommen wir zu einem breiten Holzabfuhrweg und gehen diesen zunächst links aufwärts. Nach 200 m verlassen wir den breiten Weg, der auf den Stockberg führt, und gehen rechts abwärts auf einen schmälere Weg, dem Wegezeichen nach. Nach ca. 3 Std. und 15 Min. Wanderung hat man erfreulicherweise zum ersten Mal einen Blick hinab nach Marzell und sieht dahinter „Die beiden Gleichen“ sowie den Schweizer Jura und bei guter Fernsicht die Alpen. Wir gehen jetzt um den Stockberg herum, zunächst auf der Süd- und dann auf der Ostseite. Bald sehen wir unter uns wieder die beiden Reha-Kliniken von Marzell. Bald verlassen wir den breiten Weg und gehen einen schmalen Fußpfad rechts abwärts, gut markiert durch das Wegezeichen Nach 3 Std. 30 Min. sind wir wieder bei unserem Parkplatz auf dem Bergsattel Egerten angekommen.

Gehzeit und Steigung

Reine Gehzeit: 3 Std. 30 Min.

(13,5 km)

Höhendifferenz: 510 m

Abkürzung a)

a) Im Oberdorf von Marzell beim Wegweiser „Marzell Oberdorf 749 m“ geht man geradeaus Richtung Maisenbach 0,6 km weiter aufwärts an der

Reha-Klinik Birkenbruck (Luisenheim)
vorbei zum Parkplatz bei der Egerten.

Gehzeit: 2,5 Std. (9 km)

Höhendifferenz: 270 m

Abkürzung b)

b) Man wandert vom Wegweiser „Egerten 925 m“ Richtung Marzell 2 km, (Wegezeichen gelber Rhombus) direkt in das Maisenbachtal abwärts Richtung „Marzell“ (gut beschildert vom Parkplatz aus) bis zu den ersten Häusern von Marzell und geht dann das Steinmättle-Tal aufwärts, wie beschrieben zum Hochblauen.

Gehzeit: 2 Std. 30 Min. (10 km)

Höhendifferenz: 420 m

Verlängerung

Auf dem Westweg zum Hochblauen, wo man 20 Min. unterhalb des Gipfels wieder auf die oben beschriebene Rundwanderung trifft.

Gehzeit: 6 Std. (24 km)

Höhendifferenz: 800 m

Diese Wanderung wurde im Jahr 2007 für Dr. Herbert Falk vorgewandert.

Eine der Einkehrmöglichkeiten

Wanderheim Stockmatt

Elke Brenner

Stockmatt Landstraße 8

79692 Kleines Wiesental – Wies

Tel. 0049/7629/91 2829

Fax 0049/7629/908866

www.wanderheim-stockmatt.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag: ab 12 Uhr,

Samstag u. Sonntag: ab 10 Uhr,

Montag: Ruhetag

Quelle dieser Beschreibung

Internetseite der Schwarzwaldvereins-
Ortsgruppe Müllheim-Badenweiler:

[www.swv-muellheim-badenweiler.de/
Wanderheim_1.htm](http://www.swv-muellheim-badenweiler.de/Wanderheim_1.htm)



Ortsgruppe Müllheim-Badenweiler

